

Äther-Blüten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Gewichtsprobleme sind
nur eine Frage des
Massanzuges!



Und dann war da noch ...

... der Unternehmer, der Regenwasser einfriert
und als saure Bon-Bons verkauft! am

Äther-Blüten

Aus dem «Kinderclub» von Radio DRS gepflückt: ««Fiele Grüsse»
mit F. Freud de Grossvater sicher meh als gar keini Grüess!» Ohohr

Konsequenztraining

Die Abweichung betrage in 60 000 Jahren kaum 1/10 Sekunde, kann man als Leistungsbeweis moderner Uhren erfahren.

Und dann bleiben sie eines Tages stehen, weil ihr Batterielein erschöpft ist ... Boris

Aufgegabelt

Mögen die langweiligen Philosophen der Verzweiflung, die in regelmässigen Zeitabständen und ein wenig naiv immer wieder das Schreckliche der menschlichen Existenz entdecken und uns daran hindern möchten, uns im Theater zu amüsieren, sich in das Unabänderliche fügen: wir sind komisch! Und das ist letzten Endes noch schrecklicher als die grauvollen Schilderungen unseres Nichts. Jean Anouilh

Us em Innerrhoder Witztröckli



De Maa vezölzt siinere Frau, de seb Geschäftsreisend, wo allpott a d Huustör nebes chömm go glugge (belästigen), hei Drilling öbechoo.

«Gschiet em recht», säät d Frau, «er schickt öös au all meh as me bschöllet heed.» Sebedoni

★★★★★
HOTEL ORSELINA
6644 ORSELINA
Telefon 093/33 02 32
Familie Amstutz

Notizen

VON PETER MAIWALD

Man kann ruhig sein Geld aus dem Fenster werfen, wenn einem die Strasse auch noch gehört.

✱

Die Angst davor, leeres Stroh zu dreschen, bringt um Körnchen Wahrheit.

✱

Am besten wissen, was die Stunde geschlagen hat, die, welche geschlagen worden sind.

Anzeige

Die Sekte «Einmal ist keinmal» sucht für die Zeit von 17. bis zum 20. September 1987 noch Reinkarnationen für eine gemeinsame Seelenwanderung rund um das Nirwana. Bitte keine Erstgeburt. Anmeldung durch Vorlage sämtlicher Lebensläufe und 2000 Franken bei: Katmandu-Johnny, Auf dem Geldweg 4, Genf.

an

HOTEL CACCIATORI

CH-6936 CADEMARIO Tel. 091 / 59 22 36

Wanderferien im Malcantone

Das pittoreske CADEMARIO bietet Ihnen:

● **28 Wanderwege** zu herrlichen Aussichtspunkten auf See und Berge, zu typischen Tessiner Dörfern, durch Weinberge und Wälder.

● **Ruhe, Erholung, mildes Klima**

Unser Haus liegt in sonniger und ruhigster Lage inmitten von Kastanienwäldern. Gute Küche und Keller sind für uns selbstverständlich.

Halbpension ab Fr. 75.–

Pauschalwochen HP ab Fr. 470.–

Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Radio, Tel., Balkon.

Neu: Rustikazimmer mit

TV + Mini-Bar

Persönlich geführt durch die Besitzerfamilie A. + E. Erni.

Coupon für Hotelprospekt

Name: _____

Adresse: _____

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Lohnt es sich, ein paar Defätisten mit Durchhalteparolen zu vergraulen, wo doch die erdrückende Mehrheit auch ohne Zuspruch verbissen weiterwirtschaftet wie bis anhin?

✱

Mit herrischer Gebärde fressen sich die einen den Tod herbei, mit ängstlicher Ergebung warten die andern, bis er sie holt.

✱

Himmel nochmal – du grösste Metapher der Sehnsucht!

✱

Wir werden die Sprache, die wir verschleudert haben, nie mehr plündern können.

✱

Als es noch überall grün war, gaben einflussreiche Grauköpfe der nachmaligen Vergrauung der Welt grünes Licht.

✱

Wir haben keine Staatskrise: noch sind wir nicht skrupellos genug, um mit unsern Krisen Staat zu machen.

✱

Dubiose Burschen werden gefilzt, gewisse honoräre Burschen leben von jenem Filz, den man inzwischen auch als «Connection» bezeichnet, wie Gott in Frankreich.